

Dank an unsere Förderer

Wie schon in den vergangenen Jahren wird unsere Konzertreihe auch in diesem Jahr wieder großzügig von Förderern unterstützt.

Dafür danken wir ihnen und vielen weiteren Unterstützern sehr herzlich.



Herausgeber

Kath. Pfarrei St. Johann
An der Abtei 2, 47166 Duisburg-Hamborn
Telefon: (0203) 44 98 99 80
E-Mail: st.johann.duisburg-hamborn@bistum-essen.de
www.st-johann-hamborn.de

Künstlerische Leitung:
Kirchenmusiker Markus Kämmerling
Telefon: 0203 47 97 518
E-Mail: markus.kaemmerling@t-online.de

Anfahrtsbeschreibung

Anfahrt mit dem PKW

Den Weg zur Abteikirche Hamborn finden Sie am besten, wenn Sie über eine der Autobahnen (A59, A42, A40, A2, A3) bis zum Autobahnkreuz Duisburg Nord (Kreuzung A59 / A42) fahren. Dort benutzen Sie, wenn Sie sich auf der A59 befinden, die Ausfahrt Duisburg (Alt-) Hamborn und folgen den Hinweisschildern Abteikirche / St. Johannes-Hospital. Wenn Sie auf der A42 anreisen, fahren Sie im Autobahnkreuz Duisburg Nord zuerst auf die A59 Richtung Dinslaken/DU-Nord und fahren sofort an der Ausfahrt Duisburg Hamborn von der Autobahn ab und folgen den Hinweisschildern Abteikirche/ St. Johannes-Hospital.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Hbf Duisburg (Hauptverknüpfungspunkt)

Sie können vom Bahnsteig (siehe Hinweisschilder "U-Bahn") direkt über Treppen, Rolltreppen und Aufzüge in den U-Bahnhof gelangen.

Linie U79

Von Düsseldorf Stadtmitte über Huckingen, Wanheimerort bis Hbf Duisburg, dort umsteigen in Linie 903.

Linie 903 (Straßenbahn nach Dinslaken)

Von Hüttenheim über Hbf Duisburg, Bf Meiderich Süd, Rathaus Hamborn, dort umsteigen in Buslinie 908 oder 910 bis Haltestelle „Hamborner Straße“.

Linie 903 (Straßenbahn von Dinslaken)

Über Walsum, Rathaus Hamborn, dort umsteigen in Buslinie 908 oder 910 bis Haltestelle „Hamborner Straße“.

Linie 935

(Buslinie) von Hbf Oberhausen bzw. Oberhausen-Sterkrade über Rathaus Hamborn bis Haltestelle Richterstr., von dort ca. 3 Minuten Fußweg (an der Friedhofsmauer entlang) zur Abteikirche.

Fußweg Rathaus Hamborn - Abteikirche

(ca. 10 Minuten) Die Rathausstr. in Richtung Altmarkt gehen, den Altmarkt halb überqueren und rechts in die Fußgängerzone Jägerstr. einbiegen und dieser Straße folgen. Nach ca. 500m überqueren Sie die Autobahn und sehen bereits die Abteikirche rechts hinter dem Friedhof liegen.

Orgelspiel für Zuhause

An der Abtei-Organ wurden folgende CDs eingespielt, die zum Preis von 5,00 € zzgl. Versandkosten bei der Kath. Pfarrei St. Johann erworben werden können:

Camille Saint-Saëns

Peter Planyavsky spielt Werke von Saint Saëns und Improvisationen über Themen aus „Karneval der Tiere“. Hiervon sind auch noch Vinyl-LPs zum Preis von 5,00 € erhältlich.

Romantische Orgelmusik

Reinhard Kluth spielt Werke von Gustav Adolf Merkel, Joseph Gabriel Rheinberger, Camillo Schumann.

Johann Sebastian Bach und seine Nachfolge

Ewald Kooiman spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Hermann Berens, Johann Christoph Kellner, Johann Christian Kittel, Johann Ludwig Krebs, Johann Schneider, Carl Gottlieb Umbreit u.a.

Wie schön leuchtet der Morgenstern

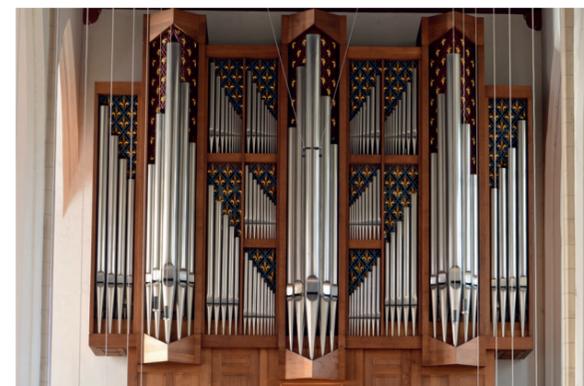
Ludger Lohmann spielt Phantasien, Choralvorspiele und -variationen von Johann Sebastian Bach, Dietrich Buxtehude, Johann Nepomuk David, Sigfried Karg-Elert, Max Reger, Heinrich Reimann, Samuel Scheidt.

Johann Sebastian Bach

Ewald Kooiman spielt Fantasie und Fuge g-moll BWV 542, Schmücke dich, o liebe Seele BWV 654, Triosonate Nr. 5 BWV 529, Praeludium und Fuge G-Dur BWV 541, Partita „O Gott, du frommer Gott“ BWV 767, An Wasserflüssen Babylons BWV 653, Toccata und Fuge d-moll BWV 565

Verehrte Konzertbesucher,

zur Deckung der Kosten und zur Fortführung unserer Konzertreihe sind wir nicht nur auf unsere Förderer, sondern auch auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wir bitten deshalb um einen Beitrag ab 5,00 € im Rahmen unserer Türkollekte im Anschluss an jedes Konzert.



Die Prospektgestaltung spiegelt den inneren Werkaufbau wider. Den mittleren Bereich nehmen die übereinander angeordneten Manualwerke ein. Unten befindet sich das Hauptwerk, auf gleicher Höhe schließt sich im Seitenturm und Außenfeld das in C/Cs- Seite aufgeteilte Pedalwerk an. Über dem Hauptwerk befindet sich das weniger breite Positiv mit seinem 4'-Prospekt, darüber, wieder in ganzer Breite, das Schwellwerk. Das Register Voce umana 8' des Hauptwerkes ist als Prospektregister vor die Holzjalousien des Schwellwerkes aufgebänkt. In den drei Spitztürmen sind die 16'-Pfeifen untergebracht. Der Orgelprospekt wird wesentlich durch die von Bernd Tölzel entworfenen und von den Malerwerkstätten Gerhard Mohr farbig gefassten Schleierbretter geprägt, die in unverwechselbarer Weise auf die Abteikirche in Hamborn Bezug nehmen. Zusammen mit dem dunklen Farbton des Eichenholzes und dem strahlenden Silber der Zinnpfeifen trägt diese farbig gefasste Fassung zur ausgewogenen Spannung des Orgelprospektes bei. Die Spielanlage mit ihrer hängenden, mechanischen Spieltraktur und den mechanischen Koppeln befindet sich im Untergehäuse der Orgel.

Die Orgel der Abteikirche Hamborn

erbaut 1986, Mönch und Prachtel, Überlingen

Hauptwerk (II) C-g³

Praestant	16'
Principal	8'
Gedeckflöte	8'
Voce umana	8'
Octave	4'
Spitzflöte	4'
Quinte	2 2/3'
Superoctave	2'
Mixtur IV	1 1/3'
Cymbel III	1/2'
Cornet V	8'
Trompete	8'

Pedalwerk C-f1

Principalbass	16'
Subbass	16'
Quintbass	10 2/3'
Octavbass	8'
Gedacktbass	4'
Choralbass	4'
Hintersatz IV	2 2/3'
Bombarde	16'
Trompete	8'
Klarine	4'
Gran Cassa	

Positivwerk (I) C-g³

Holzgedackt	8'
Principal	4'
Rohrflöte	4'
Sesquialter II	2 2/3'
Doublette	2'
Larigot	1 1/3'
Scharff IV	1'
Cromorne	8
Tremulant	

Schwellwerk (III) C-g³

Bourdon	16'
Flüte harmonique	8'
Gamba	8'
Voix céleste	8'
Principal	4'
Flüte octaviante	4'
Nazard	2 2/3'
Quarte de Nazard	2'
Tierce	1 3/5'
Sifflet	1'
Fourniture	2'
Basson	16'
Trompette harmonique	8'
Hautbois	8'
Clairon	4'
Tremulant	

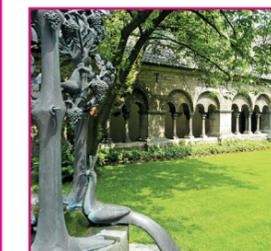
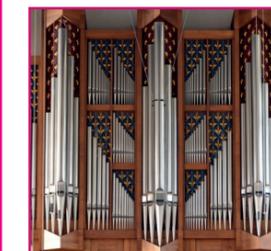
Taktur: Mechanische Spiel- und Registertaktur
Koppeln: III/II, I/II, III/I, III/P, II/P, I/P wechselwirkend als mechanische Tritte und Züge, Setzeranlage
Prospekt: Praestant 16' Ds-a², Principalbass 16' c-g, Principal 4' Fs-cs¹, Voce umana 8' c-g³ vor dem Schwellwerk



ORGELKONZERTE

2023/2024

Abteikirche Hamborn



 Pfarrei
St. Johann

Sonntag, 24.09.2023, 16.30 Uhr



Felicia Meyerratken
(Dorsten)

Wolfgang A. Mozart 1756-1791	Fantasie in f KV 608
Arvo Pärt *1935	„Mein Weg hat Gipfel und Wellentäler“ (Text von Edmond Jabès)
Dietrich Buxtehude 1637-1707	Choralfantasie „Te Deum Laudamus“ BuxWV 218
Camille Saint-Saens 1835-1921	„Danse Macabre“ in Bearbeitung von H. Lemare
Guy Bovet *1942	„Salamanca“

Felicia Meyerratken ist freiberufliche Musikerin und Konzertorganistin, wirkte als Dozentin in Münster, Essen und Aachen, gab Solorecitals in Deutschland und den Niederlanden sowie in Österreich, Norwegen und Spanien. Darüber hinaus arbeitet sie mit Chören, Ensembles und Solisten und bildet zudem mit der Oboistin Eizabeth Marschner (USA) ein langjähriges Duo. Außerdem lehrt sie Dispokinesis, eine ganzheitliche Haltungs-, Ausdrucks- und Bewegungslehre.

Näheres hier: www.feliciameyerratken.de



Mit freundlicher Unterstützung von

Sonntag, 29.10.2023, 16.30 Uhr



Christoph Nierhaus
(Oberhausen)

Max Reger 1873-1916	Choralfantasie über „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ op. 40,1
Johann Sebastian Bach 1685-1750	Choralbearbeitung „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ BWV 662
Max Reger 1873-1916	„Introduktion und Passacaglia“ d – Moll o. op.
Johann Sebastian Bach 1685-1750	Trio super „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ BWV 664
Max Reger 1873-1916	„Ave Maria“ aus op. 59
Sigfrid Karg-Elert 1877-1933	Passacaglia und Fuge über B-A-C-H op. 150

Christoph Nierhaus führten nach dem Konzertexamen bei Prof. Sieglinde Ahrens an der Essener Folkwang Hochschule, weiterführenden Studien bei Prof. Dr. Ewald Kooiman und Kursen bei Ton Koopmann und Zsigmond Szathmáry Orgelwettbewerbe (1. Preis beim Internationalen Orgelwettbewerb Nimwegen) und Konzertverpflichtungen u.a. in die Niederlande sowie nach Polen und Italien. Seit 1992 ist Christoph Nierhaus in der Pfarrei St. Clemens in Oberhausen-Sterkrade als Kirchenmusiker tätig. Seit 2014 ist er musikalischer Leiter des Mülheimer Kammerorchesters und Dozent für Literatur und liturgisches Orgelspiel an der Bischöflichen Kirchenmusikschule Essen.



Mit freundlicher Unterstützung von

Sonntag, 19.11.2023, 16.30 Uhr



Mona Rozdestvenskyte
(Linz)

Johann Sebastian Bach 1685-1750	Präludium und Fuge e – Moll BWV 548
Felix Mendelssohn Bartholdy 1809-1847	Präludium und Fuge e – Moll WoO 13 Transkription für Orgel: Martin Schmeding
Franz Liszt 1811-1886	Fantasie und Fuge über „Ad nos, ad salutarem undam“

Die 1994 in Moskau geborene Konzertorganistin Mona Rozdestvenskyte gewann schon während ihrer Studienzeit in Detmold bei Prof. Dr. Martin Sander und in Leipzig bei Prof. Dr. Martin Schmeding Preise in zahlreichen internationalen Wettbewerben. Ihre Konzerttätigkeit führte sie an viele bedeutende Aufführungsorte im In- und Ausland bis nach New York. Seit Juni 2023 arbeitet sie als Diözesanbeauftragte für Kirchenmusik der Diözese Linz. Außerdem hat sie seit dem Wintersemester 2022/2023 einen Lehrauftrag für Orgelliteraturspiel an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford.

Näheres hier: de.mona-rozdestvenskyte.com



Mit freundlicher Unterstützung von

Sonntag, 28.1.2024, 16.30 Uhr



Carmen Jauch
(Lahr/Schwarzwald)

Johann Sebastian Bach 1685-1750	Chromatische Fantasie und Fuge d-Moll BWV 903 (Bearbeitung für Orgel: Max Reger)
Arvo Pärt *1935	„Vater unser“
Felix Mendelssohn Bartholdy 1809-1847	Sonate Nr. 6 d-Moll „Vater unser“
Joseph Bonnet 1884-1944	Variations de Concert, op. 1
Pēteris Vasks *1946	„Baltā ainava – Weiße Landschaft“ (Winter)
Jon Kristian Fjellestad *1984	Toccatto, opus 1

Carmen Jauch studierte in München u.a. bei Martha Schuster, Harald Feller und Christine Schornsheim, in Schweden bei Hans-Ola Ericsson sowie in Salzburg bei Michael Eberth. Anschließend war sie an der deutschen Kirche St. Gertrud in Stockholm und seit 2015 an der Klosterkirche Alpirsbach in Freudenstadt tätig. Dort entwickelte sie als künstlerische Leiterin, selbstständige Organistin, Cembalistin und Kantorin viele außergewöhnliche Konzertformate und -reihen. Als Solistin spielte sie Konzerte u.a. in Schweden, Norwegen, Österreich, Schweiz, Frankreich und Argentinien. 2023 wurde sie zur Bezirkskantorin in Lahr/Schwarzwald mit Dienst-sitz an der Stiftskirche gewählt.

Näheres hier: www.carmen-jauch.de



Mit freundlicher Unterstützung unserer Förderer

Sonntag, 10.3.2024, 16.30 Uhr



Semjon Kalinowski, Viola
(Lübeck)
Prof. Torsten Laux, Orgel
(Düsseldorf)

Louis Lewandowski 1821-1894	Fest-Präludium Nr. 1 (Orgel) zu Rosh Hashannah
Joseph G. Rheinberger 1839-1901	Präludium c – Moll (Viola/Orgel) aus der Suite op. 166
Max Bruch 1838-1920	„Kol Nidre“ op. 47 (Viola/Orgel)
Jehan Alain 1911-1940	„Les Fêtes de l'Année Israelite“ (Orgel)
Ernest Bloch 1880-1959	„Prayer“ (Viola/Orgel) aus „From Jewish Life“ (Nr. 1)
Joseph-Maurice Ravel 1875-1937	„Kaddish“ (Viola/Orgel) aus „Deux Mélodies hébraïque“
Joseph Sulzer 1850-1926	Sarabande op. 8 (Viola/Orgel)
Joachim Stutschewsky 1891-1982	„Drei israelische Melodien“ (Viola/Orgel) Legend – Raindrops – Wanderer's Song
Siegfried Würzburger 1877-1942	Passacaglia und Fuge (Orgel) über „Kol Nidre“
Torsten Laux *1965	„Shalom“ (Viola/Orgel) Psalm 137 – Psalm 23 – Shalom Haverim

„Dieses Programm stellt einen interreligiösen musikalischen Dialog dar und ist somit eine spirituelle Botschaft der besonderen Art. Angelehnt an die reichen Traditionen der christlichen Orgelmusik und der jüdischen Liturgie vereint dieses Programm beliebte Repertoire-Klassiker mit wertvollen und in Vergessenheit geratenen Werken von Joseph Sulzer und Joachim Stutschewsky, die wir infolge unserer intensiven Forschung entdeckt haben.“ (Text: Semjon Kalinowski)

Näheres hier: www.viola-raritaeten.de



Mit freundlicher Unterstützung unserer Förderer

Sonntag, 28.4.2024, 16.30 Uhr



Birgit Wildeman
(Föhr)

Arnolt Schlick ~1455-1525	„Ad te clamamus“ (Zu Dir rufen wir) „Da Pacem“ (Verleih uns Frieden)
Johann Sebastian Bach 1685-1750	„Ich ruf zu Dir, Herr Jesu Christ“ aus dem „Orgelbüchlein“ BWV 639 Präludium und Fuge Es-Dur 3. Teil der Klavierübung BWV 645
Arvo Pärt *1935	„Spiegel im Spiegel“ 1978 Bearbeitung für Orgel: Battista Mazza
Jean-Philippe Rameau 1683-1764	„Le Rapell des Oiseaux“ (Lockruf der Vögel)
Olivier Messiaen 1908-1992	„Joies et clarté des Corps Glorieux“ (Freude und Leuchtkraft der verherrlichten Leiber) aus dem Zyklus „Les Corps Glorieux“ 1939
Astor Piazzolla 1921-1992	Oblivion
César Franck 1822-1890	Choral Nr. 3 a-moll
Hildegard von Bingen 1098-1179	Improvisation zu „Caritas abundat“ (Von der Tiefe bis zu den Sternen überflutet die Liebe das All)

Nach dem Studium bei Peter Neumann in Köln und als Meisterschülerin von Ewald Kooiman in Amsterdam unterrichtete Birgit Wildeman als Dozentin in Münster. Seit 1995 lebt sie auf Föhr und arbeitet dort als Konzertorganistin an der romanischen Kirche St. Johannis in Nieblum. Seit 2004 leitet sie die „Sommerkonzertreihe St. Johannis Nieblum“ mit Künstlern aus ganz Europa.

Näheres hier: www.birgit-wildeman.de



Mit freundlicher Unterstützung von